
Die Gabe der Prophetie heute

Bibelstundenreihe Prophetie – Vertiefung – Teil 2

Erklärung

Wir vertiefen die Bibelstunde in Gruppen. Es soll einfach jemand die Leitung übernehmen und anschliessend kann das Gespräch starten. Dabei muss man sich nicht zwingend an die Fragen halten, vielleicht sind ganz andere Themen dran. Wählt einfach ein Thema aus. Zum Abschluss kann man noch beten.

Zeitraumen: 20.50 – 21.15 Uhr

Fragen zur Bibelstunde

1. Prophetische Rede ist auch heute notwendig
 - a. Gibt es heute noch Prophetie? Welche Ansichten kennst du? Was vertrittst du?
2. Prophetie im Neuen Testament als Gabe
 - a. Was sind die Voraussetzungen für Prophetie? Was muss geschehen?
 - b. Was beinhaltet eine Prophetie?
 - c. Wem dient Prophetie? Ist es in erster Linie für Christen oder Nichtchristen?
3. Wie entsteht eine Prophetie?
 - a. Welche zwei Schritte geschehen?¹
 - b. Was ist der „Haken“ bei der Prophetie? Was ist das schwierige am zweiten Schritt?
4. Welche Ziele und Inhalte hat die Prophetie im Neuen Testament?
5. Verschiedene Ebenen der Prophetie
 - a. Welche Ebenen sind bekannt? Welche sind biblisch haltbar?
 - b. Was bedeutet dies für die Gemeindepraxis?
6. Welche neuen Gedanken hast du heute Abend kennen gelernt? Was willst du in deinem Leben umsetzen?
7. Weitere Gedanken zum Text? Offene Fragen?

¹ Lösung auf der Rückseite

Antwort 3a

Der Vorgang der Prophetie besteht demnach aus *zwei eng zusammenhängenden Schritten*:

- a) der mit der Gabe der Prophetie begabte Christ erhält eine **Offenbarung** vom Heiligen Geist (= der Ursprung der Prophetie) – 1Kor 14,30; vgl. indirekt auch in 14,24f
- b) der prophetisch begabte Christ gibt einen **allgemeinverständlichen, öffentlichen Bericht** jener Offenbarung (= die Prophetie selbst)²⁰ an die anwesenden Christen weiter – 1Kor 14,29-33; Agabus in Apg

Thesen

1. In unseren Gemeinden gilt es die biblische Gabe der Prophetie wieder zu entdecken, anzuwenden und zu fördern.
2. Falscher Gebrauch der Gabe der Prophetie ist Missbrauch, aber sie gar nicht zu gebrauchen, ist ebenfalls Missbrauch.
3. Prophetie setzt eine Offenbarung von Gott voraus. Das weitergegebene Prophetenwort ist allerdings nicht reines Wort Gottes, da der Mensch die Offenbarung verzerrt weitergeben kann.
4. Prophetie muss immer geprüft werden. Alle sind dazu aufgefordert, besonders die Leitenden, welche die Verantwortung für ihre Gemeinde tragen. Die oberste Instanz bleibt die Heilige Schrift.
5. Wir dürfen nur das Prophetie nennen, was die Schrift Prophetie nennt. Die Tendenz, alles Mögliche mit dem Zusatz »prophetisch« zu ergänzen, behindert die biblische Anwendung der Prophetie.
6. Prophetie löst nicht das Problem der geistlichen Oberflächlichkeit in unseren Gemeinden. Wahre Veränderung geschieht durch Gottes Gnade und die Busse des Menschen. Prophetie kann in diesem Bereich unterstützend wirken.
7. Prophetie erzwingt nicht die ersehnte Begegnung mit Gott. Magischen Erwartungen beim Auftreten eines Propheten ist entgegenzutreten. Gott ist nicht in erster Linie in der Prophetie gegenwärtig, sondern in den Herzen seiner Kinder.
8. Der Prophet darf nicht zum Dompteur des Heiligen Geistes werden. Bei einem überhöhten Selbstverständnis oder überhöhten Ansprüchen eines Propheten ist Vorsicht geboten.